**Zeitschrift:** Pädagogische Blätter: Organ des Vereins kathol. Lehrer und

Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

**Band:** 19 (1912)

**Heft:** 18

Artikel: Neues Wandtafelgestell

Autor: [s.n.]

**DOI:** https://doi.org/10.5169/seals-532643

### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

#### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

#### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 12.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

# Denes Wandtafelgestell.

Bei allen Gegenständen, die hergestellt werden, sei es nun beim kompliziertesten Produkt der Technik oder beim einsachsten Gebrauchsgegenstand, sucht die heutige Zeit den erstrebten Zweck mit möglichst einsachen Mitteln zu erreichen. In den letzten Jahren, in denen sich das moderne Kunstgewerbe immer mehr entwickelt hat, verlangt man außer der Zweckmäßigkeit auch von Produkten, die außerhalb des Kunsthandwerkes liegen, daß sie auf das Auge einen wohltuenden Eindruck machen sollen.

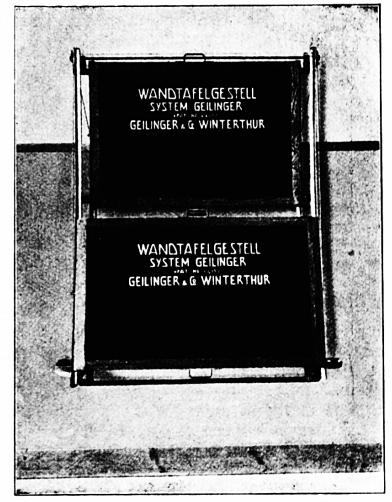
Wenn diese drei Forderungen: 3wecks mäßigkeit, Einfachheit und gefälliges Aussiehen als maßgebend für unsere Zeit anserkannt werden, so darf man gewiß in erster Linie erwarten,

daß fie fich auch in

der Schule geltend machen follten.

Ginerderwichtigsten Gegenstände in einem Schulzimmer ist die Wandtafel. In jüngster Zeit ist nun eine Konstruktion in den Handel gestommen, die die vorzgenannten Bedingsungen voll und ganzerfüllt.

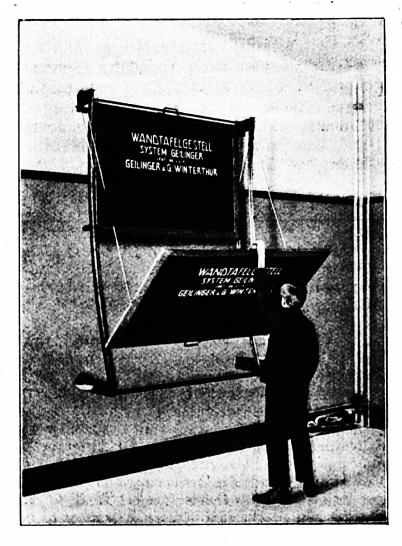
Die beiden nebenstehenden Abbildungen zeigen das neue Spstem deutlich. Das



Gestell besteht aus einem Eisengerippe, 2 Tafeln'hängen an zwei Drahtscilen, die über Rollen laufen, und liegen in gebogenen Führungsschienen. Die Taseln sind ausbalanciert, sind vertikal verschiebbar und bleiben in jeder beliebigen Lage stehen. Um eine Tasel zu wenden, saßt man sie am oberen Handgriff, zieht denselben gegen sich. Dabei gleitet der untere Taselrand auf den Führungsschienen nach oben. Das Drehen geschieht also durch eine einzige Bewegung, das Auslösen irgend einer Besestigung fällt weg.

Die Hauptvorteile der beschriebenen Konstruktion sind folgende: Das Gestell erfordert mit 4 Schreibslächen nur den Plat einer einzigen

Tafel.



Dadurch, daß jede Tafel für sich gedreht werden kann, sind 4 Tafelkombinationen möglich. Für mehreklassige Schulen ist das von großem Nugen. Die Tafel stellt sich von selbst in eine für das Schreisben bequeme geneigte Lage.

Trop der großen Bequemlichkeit ist das Gestell äußerst einfach, die Zahl der verswendeten Konstrukztionsteile ist auf ein Minimum beschränkt, Steller oder Federn sehlen gänzlich. Das durch ist große Dauershaftigkeit und Solidistät garantiert.

Diese neue Konstruktion hat imneuen Kantonsschulgebäude in Frauenfeld und

im Sekundarschulhaus Heilig-Berg in Winterthur Verwendung gefunden Gine Mustertasel befindet sich in ider permanenten Schulausstellung in Bern.

Das Gestell ist unter No. 44197 und 52355 patentiert und wird von der Firma Geilinger & Co., in Winterthur sabriziert. Generals vertreter ist G. Senstleben, Ingr., Dahliastraße 3, Zürich.

## Korrespondenz.

1. Jug. \* Das freie k. Lehrerseminar in Zug zählte im Schul' jahr 1911/12: 62 Zöglinge. Unter ben 10 Prosessoren sind 2 neue (weltliche): die HH. Arnold und Hilsiter — eine sehr gute Acquisition. Die beiden Prüse ungs-Delegierten (HH. Dombetan Schürmann und Hr. Lehrer Staub, Sachseln) sprachen sich über das gesamte Lehrerpersonal und die Leistungen der Anstalt sehr zufrieden aus. Abiturienten haben in ihren Kantonen die Prüsung bestanden, so zwei in Kreuzlingen und einer in Wettingen. Bereits hat das neue Schuljahr 1912/13 mit einer schönen Anzahl von Zöglingen begonnen. Das Seminar kann zum Bezug nur empsohlen werden. Auch wird seine Unterstützung den Schweizerkatholisen sehr ans Herz gelegt, da es immer Desizite hat.